

Einladung zu «Freier Sicht»

Ausstellung im Atelier R6, Goldau

Die Vernissage mit den Kunstschaffenden Hans Gisler, Isabelle Habegger, Marc Léautaud und Gertrud Rüegg ist am 20. September an der Parkstrasse 37 in Goldau.

ih. Hans Gisler äussert sich so: «Die Liebe zu den Bergen und zur Natur kommt besonders in den Skulpturen in Holz, Bronze und Naturstein zum Ausdruck. Für die Holzskulpturen verwende ich edle Hölzer wie Kirschbaum, Apfelbaum oder auch Lärchen- und Zedernholz. Die Form eines Stammes oder eines dicken, krumm gewachsenen Astes inspiriert mich zu meinen Kunstwerken. Oft sind es fliegende Adler, Falken oder andere grössere Vögel, die in den Bergen heimisch sind. Einem Adler zuzuschauen, wie er im Wind scheinbar mühelos dahingleitet, vermittelt uns das Gefühl von Freiheit.»

Isabelle Habegger schreibt: «Die künstlerische Sprache in meinen Bildern und Skulpturen ist auf unmittelbare Empfindungen zurückzuführen. Es geht mir nicht um die Vermittlung eines Wirklichkeitsbildes, sondern um die Vermittlung einer seelischen Stimmung eines romantischen Orts der Gefühle.»

Marc Léautaud sagt über sich: «Mit grosser Leidenschaft widme ich mich der Aquarellmalerei und lasse mich immer wieder aufs Neue inspirieren. Meine farbenfrohen Motive zeigen lebendige Landschaften, majestätische Berge, malerische Städte, gemütliche Kaffeehausszenen und bunte Blumen. Jede Komposition entsteht mit dem Wunsch, Stimmungen einzufangen und positive Emotionen zu wecken. Dabei steht für mich die Freude der Betrachtenden im Mittelpunkt meines künstlerischen Schaffens. Mit meinen Bildern möchte ich Momente der Leichtigkeit und des Wohlschens schenken.»



Bild von Marc Léautaud mit majestätischen Bergen.

Bild: zvg

rischen Schaffens. Mit meinen Bildern möchte ich Momente der Leichtigkeit und des Wohlschens schenken.»

Gertrud Rüegg drückt es so aus: «Mein Bild ›Weg im Labyrinth einer löchrigen Welt‹ zeigt auf, wie schwierig es teilweise geworden ist, sich zurechtzufinden in diesem Wirrwarr von Hindernissen und Luftblasen. Aber in jedem Labyrinth ist ein Anfang und ein Ende!» Die Vernissage findet am Samstag, 20. September, um 18 Uhr statt. Am Sonntag, 28. September, führen die Galeristin und die Kunstschaffenden ab 16 Uhr durch die Ausstellung.

Am Sonntag, 5. Oktober, stellt Hans Gisler um 16 Uhr sein neues Buch vor. Irène Hänni und die Kunstschaffenden freuen sich auf Ihren Besuch. Die Ausstellung dauert bis am 9. Oktober.

Mehr auf www.irene-haenni.ch.